

# Therapeutin auf vier Pfoten

## Retriever-Hündin Emma wird erfolgreich im Seniorenzentrum Haselünne eingesetzt

ch HASELÜNNE. Ein Mittwochnachmittag im PRO TALIS Seniorenzentrum „Am Hasetal“ in Haselünne. Acht ältere Frauen und Männer sitzen im Kreis. Manche sehen noch müde aus, andere schauen schon ganz gespannt auf die junge blonde Frau in ihrer Mitte. „Da fehlt doch jemand“, stellt eine etwa 80 Jahre alte Frau fest. „Wo ist denn Emma?“

„Sie liegt auf dem Flur und wartet, bis wir alle hier Platz genommen haben“, erklärt Ergotherapeutin Christine Brundirs. „Soll ich sie reinholen?“ Die ältere Dame nickt und strahlt. Sieht so aus, als freue sie sich auf ein Wiedersehen mit Emma, der freundlichen Retriever-Hündin.

Auch die 27 Jahre alte Therapeutin hat Grund zur Freude und wertet die Erinnerung der an Demenz erkrankten Seniorin an Emma als kleinen Erfolg ihrer Therapie. Jeden Dienstag und Mittwoch ist sie mit ihrer Hündin im Seniorenzentrum „Am Hasetal“ und versucht, mit ihrer Hilfe Gefühle und positive Erlebnisse aus früheren Zeiten ins Bewusstsein der Senioren zu rufen.



**Munter bei der Sache:** Christine Brundirs, Paul Leih, Hündin Emma und Frieda Goosmann (von links).

Foto: Carola Holl

Nacheinander gibt sie jedem Teilnehmer der Therapiestunde ein ungefähr ein Meter langes Plexiglasrohr in die Hand und fordert sie auf,

Leckerlis für Emma hineinzugeben und sie möglichst im Holzring in der Mitte des Sitzkreises landen zu lassen. „Sie schaffen das!“, ruft

Christine Brundirs mit heller, fröhlicher Stimme Paul Leih zu. Ihre Begeisterung steckt an. Sie schafft es immer wieder aufs Neue, den

Ehrgeiz des Bewohners, der gerade dran ist, zu wecken.

Ihr Ziel: Sie will mit dieser Übung die motorischen Fähigkeiten der Menschen auf

spielerische Weise fördern. Mit Erfolg. Das Leckerli ist im Ring. Die Begeisterung ist groß. Bei Paul Leih, bei seiner „Trainerin“ Brundirs, bei anderen Teilnehmern, die ihm munter applaudieren, und bei Emma, die sich die Leckerlis schmecken lässt.

„Tiergestützte Therapie“ heißt die spezielle Form der Ergotherapie, die Christine Brundirs seit mehr als einem Jahr sehr erfolgreich einsetzt. Selbst schwer Demenzkranken, die oft stundenlang in ihrer eigenen Welt versunken sind, huscht ein Lächeln übers Gesicht, wenn Emma auf ihre Kommandos wie „Sitz“ und „Platz“ reagiert und sich als Belohnung ein Leckerli aus ihrer Hand abholt. Oder wenn sie beim Bürsten und Streicheln ihr kuschelweiches Fell fühlen.

„Eine Therapie mit Vierbeinern kann nicht nur Senioren, sondern auch Kindern und Erwachsenen helfen, die Kontaktschwierigkeiten haben, unter Aufmerksamkeitsdefiziten leiden oder sehr ängstlich sind“, sagt Brundirs, die mit drei Mitarbeiterinnen eine Praxis für Ergotherapie und Logopädie in Bawinkel führt und Therapiebegleithundeteams trainiert.